



**MEDIENMITTEILUNG**

Bern, 23. März 2012

## **Auf dem Weg zum nachhaltigen Stadtverkehr Erste Mitgliederversammlung der Städtekonferenz Mobilität**

**Die grössten Herausforderungen bei der Mobilität stellen sich heute in Städten und Agglomerationen. 16 Schweizer Städte aus allen Landesteilen haben sich deshalb zur Städtekonferenz Mobilität (SKM) zusammengeschlossen, um gemeinsam Lösungen für einen funktionierenden Stadtverkehr zu erarbeiten. Die erste Mitgliederversammlung der SKM thematisierte heute unter anderem eine Studie zum Potenzial von Roadpricing in der Region Bern.**

Das Spannungsfeld zwischen wachsender Bevölkerung, stark zunehmender Mobilität und hohen Ansprüchen an die Lebensqualität im dicht besiedelten Raum stellt zahlreiche Städte vor grosse Herausforderungen. Um diese gemeinsam anzugehen – lokal wie auch national – haben sich 16 Städte aus allen Landesteilen zur Städtekonferenz Mobilität (SKM) zusammengeschlossen. Die SKM ist eine Sektion des Schweizerischen Städteverbandes.

An der ersten Mitgliederversammlung der SKM stellte Präsidentin Ruth Genner mit Befriedigung fest, dass die SKM in der kurzen Zeit ihres Bestehens bereits eine breite Themenpalette aufgegriffen hat. So diskutierte der Vorstand beispielsweise Vor- und Nachteile verschiedener Bikesharing-Modelle. Zuletzt erörterte die SKM mit dem Bundesamt für Raumentwicklung ARE die Zukunft der Agglomerationsprogramme «Verkehr und Siedlung», mit denen sich der Bund an den Kosten des Agglomerationsverkehrs beteiligt. Neu verfügt die SKM mit der Webseite [www.skm-cvm.ch](http://www.skm-cvm.ch) über eine Plattform für den Wissenstransfer und den Erfahrungsaustausch unter den Mitgliedern.

Weiter liessen sich die Mitglieder der SKM die Studie «Roadpricing in der Region Bern: Verkehrliche, finanzielle und rechtliche Aspekte» vorstellen. Die SKM wird die Diskussion um dieses Thema auch künftig verfolgen.

2012 wird die SKM verstärkt auf die Erarbeitung von Massnahmen zur Umsetzung der «Charta für eine nachhaltige städtische Mobilität» fokussieren. Die Charta umreisst die grundsätzlichen Ziele und Entwicklungsabsichten der unterzeichnenden Städte im Bestreben um eine verträgliche Mobilität in Städten und Agglomerationen.

### **Weitere Informationen:**

Ruth Genner, Präsidentin der SKM, Stadträtin Zürich, 079 369 03 95  
[www.skm-cvm.ch](http://www.skm-cvm.ch)